

Konzept für eine Neuordnung von Privatwaldflächen im Bereich des DLR Westerwald-Osteifel

Jonas Cramer



Inhaltsverzeichnis

- Einführung
- Ziel der Arbeit
- Möglichkeiten und Grenzen der Waldflurbereinigung
- Notwendigkeit der Waldflurbereinigung
- Arbeitsprogramm des DLR Westerwald-Osteifel
- Gemeinsame Waldbewirtschaftung durch Flurbereinigung
- Aktivierungsprozesse zur Förderung der Waldflurbereinigung
- Resümee



Einführung

- Stark bewaldeter Norden von Rheinland- Pfalz
- Wald ist Lieferant für den Rohstoff Holz, schützenswerte Naturfläche und Erholungsraum
- Privatwald im Bereich des DLR WW-OE



Ziel der Arbeit

- Wo ist Waldflurbereinigung im Bereich WW-OE notwendig?
- Wie setzt das DLR WW-OE die Waldflurbereinigung um?
- Wie bildet man in einer Flurbereinigung am besten gemeinschaftliches Eigentum?
- Was lässt sich tun, um das Interesse an Waldflurbereinigung zu steigern und die Akzeptanz bei den Betroffenen zu verbessern?

Möglichkeiten und Grenzen der Waldflurbereinigung



Möglichkeiten:

- Verbesserung der Katasterqualität
- Arrondierung des Eigentums
- Sicherung der Erschließung
- Verbesserung der Geometrie der Flurstücke
- Unterstützung der Forstverwaltung und Verbesserung der Bewirtschaftungsverhältnisse
- Schaffung klarer Eigentumsverhältnisse
- Einbindung von Maßnahmen des Naturschutzes, der Landespflege und der Erholung

Möglichkeiten und Grenzen der Waldflurbereinigung



Grenzen:

- Abnehmendes Eigentümerinteresse durch den heutigen Zeitgeist
- Topografische Bedingungen
- Im Kleinstprivatwald sind keine nennenswerten Vorteile lediglich durch Arrondierung erreichbar
- Mindestgrößen von zwei und mehr Hektar nicht gegeben für eine sinnvolle Bewirtschaftung

Notwendigkeit der Waldflurbereinigung

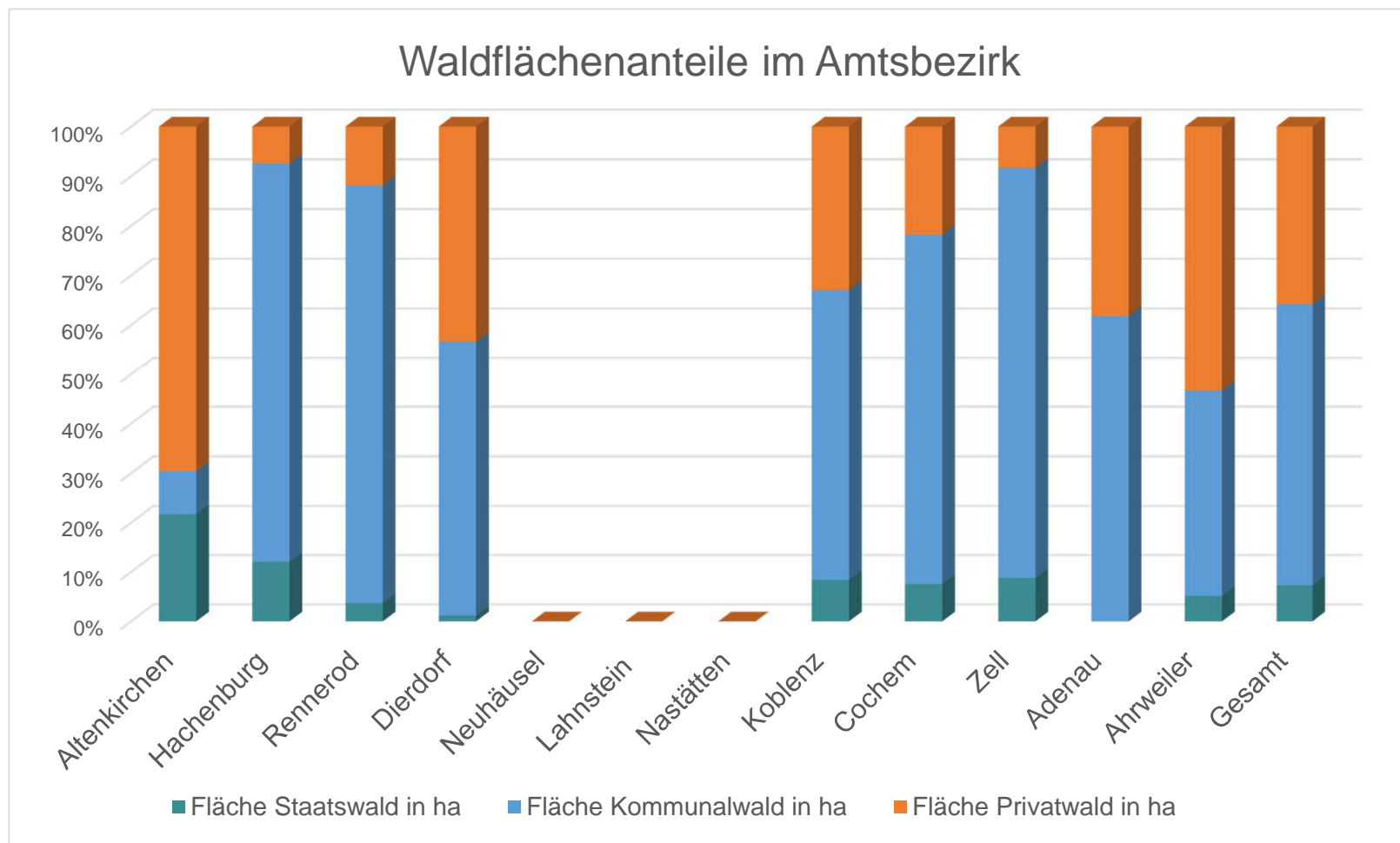


Befragung der Forstämter:

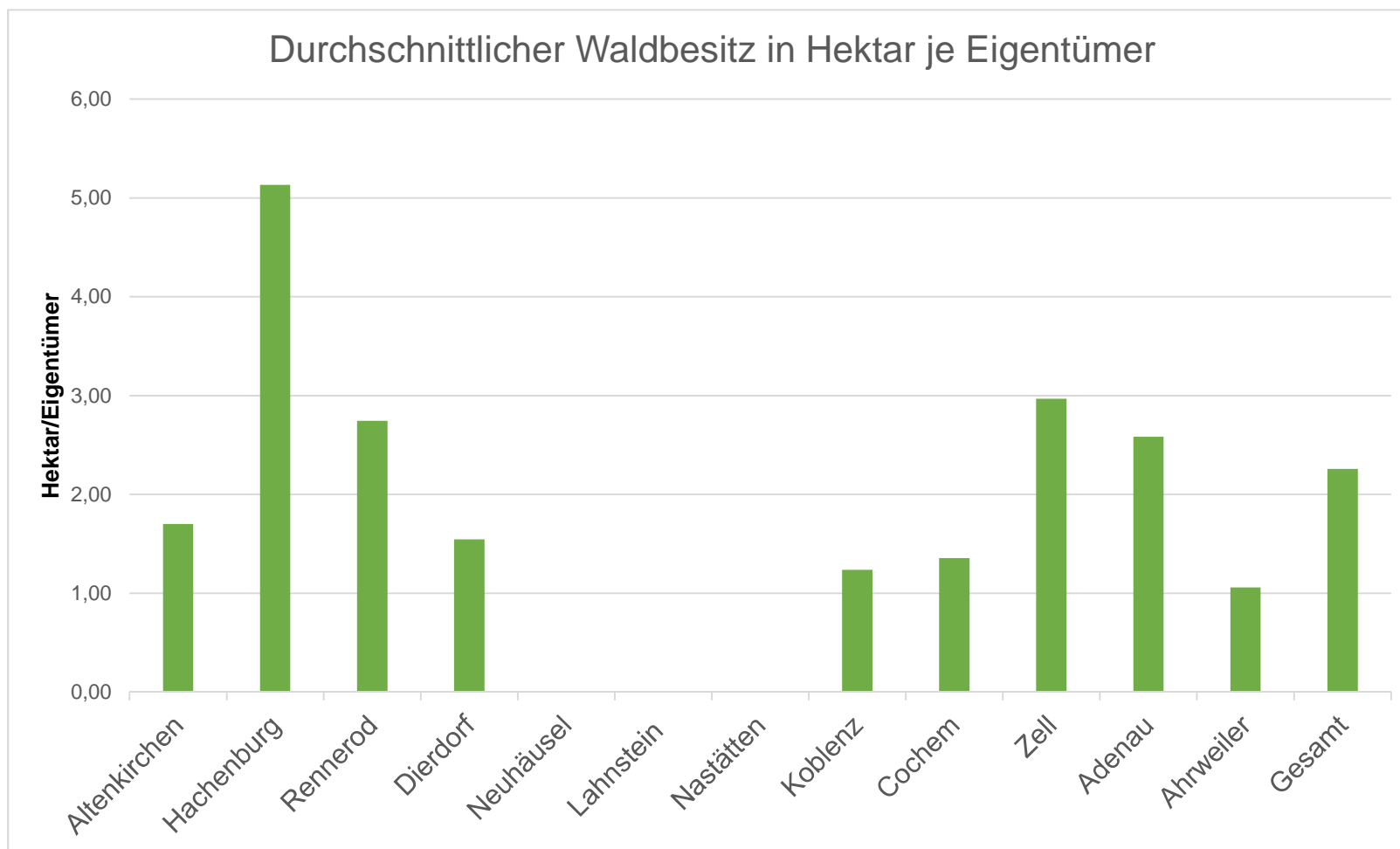
Waldbesitzanteile:

- Innerhalb der Vorarbeit ergibt sich, dass die Neuordnung im **Privatwald** vorrangiges Ziel ist
- Zu diesem Zweck wird der Privatwaldanteil und die durchschnittliche Größe des Eigentums bestimmt.

Notwendigkeit der Waldflurbereinigung



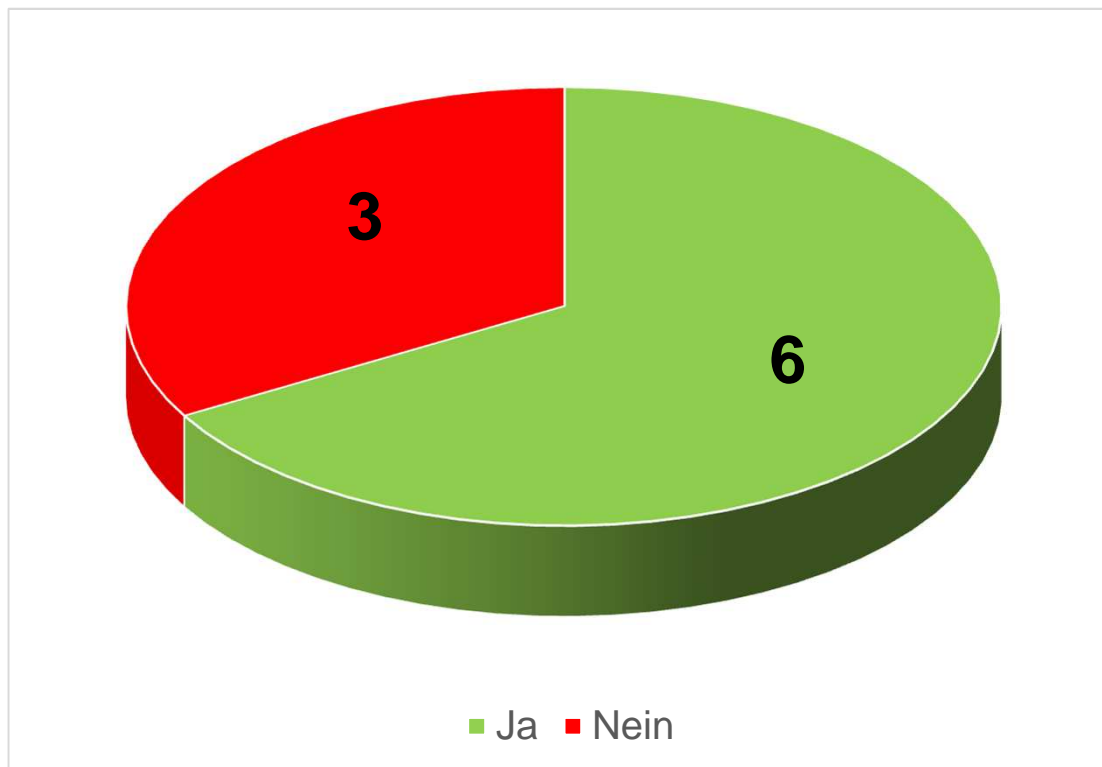
Notwendigkeit der Waldflurbereinigung



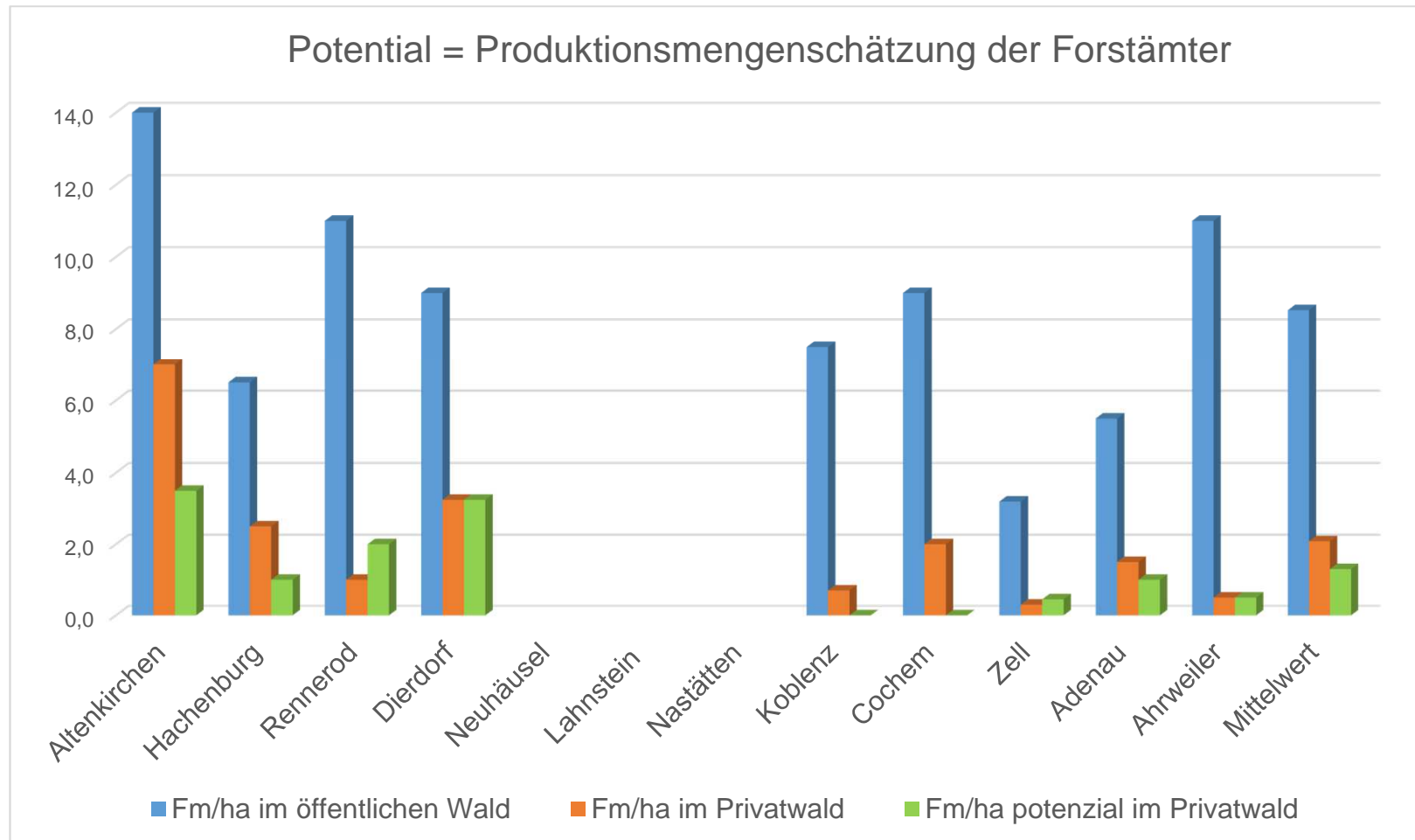
Notwendigkeit der Waldflurbereinigung



Bedarf an Waldflurbereinigung und Interesse an
gemeinschaftlicher Bewirtschaftung



Notwendigkeit der Waldflurbereinigung



Arbeitsprogramm des DLR WW-OE



- 15 % der Arbeitskraft je DLR im LEP gefordert
- Das DLR WW-OE erreicht diese Anforderung, obwohl es kein ausformuliertes Arbeitsprogramm gibt

Gemeinsame Waldbewirtschaftung durch Flurbereinigung



- Aufbauend auf der Arbeit von Thiemann et al (2012) ergibt sich, dass die beste gemeinschaftliche Bewirtschaftungsform „Miteigentum nach Bruchteilen“ nach § 1008 BGB ist
- Bildung von Waldgemeinschaften ist erstrebenswert
- Auf freiwilliger Basis
- Thematisierung der gemeinschaftlichen Bewirtschaftung vor dem Verfahren

Aktivierungsprozesse zur Förderung der Waldflurbereinigung



Interesse der Gemeinden fördern:

- Thematisch angepasste Veranstaltungen der „Akademie Ländlicher Raum“ (ALR)
 - Kooperation zwischen DLR Eifel und DLR WW-OE sinnvoll
- Dienstbesprechungen der Bürgermeister durch das DLR in betroffenen Gebieten besuchen und Interesse fördern

Aktivierungsprozesse zur Förderung der Waldflurbereinigung



Akzeptanz der Bürger steigern:

- 1 • Interessenbekundung der Gemeinde
- 2 • Beginn projektbezogene Untersuchung
- 3 • Gemeinderatsbeschluss
- 4 • Erörterung Forstamt
- 5 • Aufklärung Waldbauverein
- 6 • Versammlung Betroffene geladen vom Waldbauverein und Gastvortrag von DLR
- 7 • Fragebogen an die Eigentümer, wie ihr Wald strukturiert ist
- 8 • Zweiter Termin mit Skeptikern durch Forstamt
- 9 • Akzeptanzabfrage bei Eigentümern und Bewirtschaftern



Resümee

- Wo ist Waldflurbereinigung im Bereich WW-OE notwendig?
 - **Altenkirchen, Neuwied, Adenau, Ahrweiler**
- Wie bildet man in einer Flurbereinigung am besten gemeinschaftliches Eigentum?
 - **Bildung nach § 1008 BGB, auf freiwilliger Basis**
- Was lässt sich tun, um das Interesse an Waldflurbereinigung zu steigern und die Akzeptanz bei den Betroffenen zu verbessern?
 - **Bewerben bei den Ortsbürgermeistern**
 - **Aufklärung und ein Fragebogen für die Beteiligten**



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Westerwald-Ost-Eifel

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Quellen

Andreas Peter 2011-2012: Zusammenlegung von Waldgenossenschaften-Ein Sonderfall der Waldflurbereinigung - Teil 1 und 2. Erschienen in der Flächenmanagement und Bodenordnung Zeitschrift für Liegenschaftsvermessung, Planung und Vermessung (FUB) 6_2011 und FUB 1_2012.

Henkes, E. 2006: Waldflurbereinigung in: Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Nachrichtenblatt Heft 45/2006.

Hinz, S. A. 2012: „Ganzheitliches Wertschöpfungsmodell der Waldflurbereinigung und deren Effizienzsteigerung“ Vollständiger Abdruck der von der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften der Universität der Bundeswehr München zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Ingenieurwissenschaften (Dr.-Ing.) genehmigten Dissertation.

Thiemann, Mock, Schumann (2012): Fachbeitrag „Erste Neugründung einer Waldgemeinschaft auf Basis von § 1008 BGB im Flurbereinigungsverfahren Kell am See, Rheinland- Pfalz“ erschiene in der ZFV Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement Ausgabe zfv-0136-6/2016 auf den Seiten 397-406.

BGB: "Bürgerliches Gesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. I S. 54) geändert worden ist"